

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

4. APRIL 2018

WOCHE 14
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Großer Beifall für Frühjahrskonzert	Seite 3
Neues Ehrenmitglied im Münsterbauverein	Seite 3
Richfest beim Caritasverband Konstanz	Seite 3
Die Kriminalpolizei zieht Bilanz	Seite 17
Erikli warnt vor rechtsextremen Tendenzen	Seite 22

ZUR SACHE:



Mit Becken

Ein Kneippkurort, der seit mehr als 60 Jahren kein öffentlich zugängliches Kneippbecken mehr hat. Was sich wie ein schlechter Scherz anhört, ist in Radolfzell seit Jahrzehnten Realität, wie Oberbürgermeister Martin Staab im Rahmen der Übergabe des Förderbescheids aus dem Tourismusinfrastukturprogramm durch Minister Guido Wolf erklärte. Das Vorhaben der Stadt, diesen Missstand schnellstmöglich zu ändern, trifft nicht nur bei Anhängern der Kneippkultur auf offene Ohren. Für den Bau eines Kneipp- und Arm-Tauchbeckens im Kurpark auf der Mettnau gab es von Wolf rund 82.000 Euro. Insgesamt soll die Maßnahme 161.000 Euro kosten. Der Entscheid ist richtig und wichtig, denn Radolfzell ist nach Überlingen die einzige Stadt am Bodensee, die dieses Gütesiegel besitzt. Ob das neue Kneippbecken dann Touristen in Scharen nach Radolfzell locken wird, bleibt fraglich. Aber es ist schön, wenn Traditionen, wie das Kneippen, nicht aussterben. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Finanzspritze für Kneippbecken und Wanderwege

Minister Wolf übergibt Bescheide in Höhe von 102.000 Euro / von Matthias Güntert

2017 sorgte die Sichtung eines jungen Wolfes in Baden-Württemberg für Aufsehen. Auf seiner Reise quer durch das Bundesland machte er auch in der Nähe von Stockach Halt. Der Besuch seines Namensvetters in der vergangenen Woche verlief hingegen eher unscheinbar. Dabei hatte der Justiz- und Europaminister Guido Wolf (CDU) doch zwei Förderbescheide aus dem Tourismusinfrastukturprogramm für Radolfzell in Höhe von 102.000 Euro dabei. Für den Bau eines Kneippbeckens samt Armtauchbecken im Kurpark auf der Mettnau erhält die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 82.000 Euro. Zur Schaffung von vier neuen Rundwanderwegen fließen noch einmal rund 20.000 Euro. »Radolfzell hat sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt und steht bei den Besuchern zurecht hoch im Kurs. Die Entscheidung, das Wanderwegenetz in Radolfzell auszubauen, passt hervorragend zu den aktuellen Entwicklungen im Tourismus«, erklärte Wolf gegenüber dem WOCHENBLATT. Er zeigte sich davon überzeugt, dass Bewegung in der Natur inzwischen eines der wichtigsten Anliegen der Touristen bei der Auswahl ihres Urlaubsortes sei. »Für die Gäste ist die Infrastruktur vor



Über diesen Besuch freuten sich OB Martin Staab, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein, MdL Nese Erikli und Kurdirektor Eckhard Scholz doppelt: Minister Guido Wolf hatte gleich zwei Förderbescheide aus dem Tourismusinfrastukturprogramm des Landes für Radolfzell mit dabei. swb-Bild: gü

Ort von zentraler Bedeutung umso wichtiger ist, dass das Land die Kommunen bei touristischen Infrastrukturprojekten unterstützt. Ich bin sicher diese Investitionen zahlen sich für das Land aus und helfen, nicht exportierbare Arbeitsplätze vor Ort zu sichern«, so Wolf weiter. Für Oberbürgermeister Martin Staab, der die Bescheide zusammen mit TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein entge-

gennahm, sind die Tourismuszuschüsse eine willkommene Finanzspritze - gerade auch in Sachen neues Kneippbecken. Radolfzell ist seit 1970 offiziell Kneipp-Kurort - verfügt aber seit beinahe 60 Jahren über kein öffentlich zugängliches Kneippbecken mehr. Ein Umstand, der sich nach Meinung des Rathauschefs schnellstens ändern sollte, denn Radolfzell ist neben Überlingen damit eine von nur zwei Städten am

Bodensee, die dieses Gütesiegel besitzen. In ganz Baden-Württemberg gibt es nur 14 Kurorte mit diesem Titel. »Das Kneippbecken muss einfach wieder zu uns kommen«, machte er deutlich. Insgesamt will die Stadt für dieses Vorhaben 161.000 Euro investieren. Kur-Direktor Eckhard Scholz bekräftigte, dass das Becken baldmöglichst gebaut werden solle. Auch bei der Realisierung der

vier neuen Rundwanderwege, will OB Staab aufs Tempo drücken. Bis zum Sommer sollen die Wanderrouuten umgesetzt sein. »Wir müssen uns in dieses große Forum des Tourismus einbringen«, lautete sein Appell. Die Gesamtinvestitionssumme dieser Maßnahme beträgt 81.000 Euro. Neben einer Liggeringer-Tour soll es dann künftig eine Mindelsee-Runde, eine Homburg-Route und einen Güttinger-Weg geben. Ein Blick in die Übernachtungszahlen verdeutlicht, dass Radolfzell bei Touristen hoch im Kurs steht: 2016 konnte zum ersten Mal die 400.000er-Marke geknackt werden. Wie Hanstein bestätigte, hat es 2017 noch einmal rund 30.000 Gäste mehr nach Radolfzell gezogen. Im vergangenen Jahr wurden rund 430.000 Gäste gezählt. »Sie sehen, dass das Fördergeld an den richtigen Ort kommt«, gab Staab Minister Wolf mit auf den Weg. Durch die im vergangenen Jahr von fünf auf sieben Millionen jährlich erhöhte Fördersumme des Tourismusinfrastukturprogrammes werden in diesem Jahr mehr als 30 kommunale Vorhaben gefördert. Insgesamt - so betonte Wolf - werden damit Investitionen in Höhe von mehr als 25 Millionen Euro angestoßen.

Gaienhofen

Vortrag zu Ernst Würtenberger

Die Ausstellung »Der Künstler Ernst Würtenberger (1868 - 1934) und die literarische Szene« ist noch bis 6. Mai von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr im Hesse Museum Gaienhofen zu sehen. Am Sonntag, 15. April, findet dort um 11 Uhr der Vortrag »Ernst Würtenberger, die Dichter und die Literatur. Inspirationen und Illustrationen« von der Literaturwissenschaftlerin Dr. Inga Pohlmann statt. Weitere Informationen: Hesse-Museum Gaienhofen, Tel. 07735/440949, hesse-museum@gaienhofen.de

Radolfzell

Bundeskunstpries mit neuer Jury

Die Ausschreibung startet am 16. April

Nach der Verleihung des Bundeskunstprieses für Menschen mit Behinderung in 2015 wurde das Konzept des Prieses nochmals überarbeitet und verfeinert. 120 ausgewählte Exponate werden ab dem 16. September in der Villa Bosch ausgestellt und können dort käuflich erworben werden. Von den 120 ausgestellten Werken bewertet in diesem Jahr eine neu zusammengestellte Jury Anfang Juli die Preisträger. Redakteur Georg Becker, Marlies Faller vom Kunstverein Radolfzell, Car-

men Frese-Kroll, Geschäftsführerin des Singener Wochenblattes, Bürgermeisterin Monika Laule, Kunstpädagogin Ernst Preißer sowie Dr. Thomas Röske, Leiter der renommierten Sammlung Prinzhorn, konnten für die diesjährige Jury gewonnen werden. Neben dieser hochkarätigen Auswahl freut sich das für das Projekt zuständige Kulturbüro umso mehr über die Zusage der diesjährigen Schirmherrin des Prieses: die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Susanne Eisenmann.

Sie wird zur Preisverleihung am 16. September die Gewinner und Gäste im Radolfzeller Milchwerk begrüßen. Zur Ausschreibung: Am 16. April können Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland mit einem Schwerbehindertengrad von mindestens 80 Prozent, körperlicher wie psychischer Art am Bundeskunstpries für Menschen mit Behinderung teilnehmen. Mehr unter www.radolfzell.de/bundeskunstpries. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Wechsel bei der Spitze

Er hatte seinen Abschied bereits im vergangenen Jahr angekündigt: Die Jahreshauptversammlung der Aktionsgemeinschaft am kommenden Montag, 9. April, wird die letzte von Dr. Peter Zinsmaier als Vorsitzender der Händlerwerbegemeinschaft sein. Nach acht Jahren an der Spitze der Aktionsgemeinschaft tritt er nicht mehr zur Wahl an. Veranstaltungsbeginn am kommenden Montag ist um 19.30 Uhr in der Volksbank in der Schützenstraße. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue
Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HOTEL »TREZOR«

Es war mal eine Bank an der Singener Georg-Fischer-Straße. Das ist Geschichte. Denn daraus wurde das Hotel »Trezor« als jüngstes Kind der Hotelierfamilie Ganter gemacht, das mit sehr kreativen Ideen zum Thema Gastlichkeit und Wandelbarkeit aufwarten kann. Kurz vor Ostern kamen die ersten Gäste. Mehr auf Seite 24.



Singen

ERZÄHLZEIT IM HEGAU

Das ist das Vorzeigebild grenzüberschreitender Kulturarbeit: am kommenden Samstag, 7. April, 19.30 Uhr wird die »Erzählzeit ohne Grenzen« mit Tim Krohn (»Menschliche Regungen«) in der Stadthalle Singen eröffnet und versetzt die Region bis zum 15. April in ein gesteigertes Literaturfieber. Mehr auf Seite 18 & 19.



Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 07.04.2018 erwarten Sie viele neue Waren aus
INDIEN



fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Sa.: 10 - 19 Uhr

Raum Stockach



Die Feuerwehr Stockach lädt zum Infoabend am Montag, 9. April, um 19 Uhr ein.
swb-Bild: Feuerwehr Stockach

Wenn es brenzlig wird
Floriansjünger informieren

Die Freiwillige Feuerwehr Stockach möchte zeigen, was sie kann und schafft. Darum laden die Floriansjünger am Montag, 9. April, um 19 Uhr zum Infoabend in das Feuerwehrhaus ein. Interessierte Bürger ab dem 17. Lebensjahr sind dann in der Zoznegger Straße 10 willkommen. »Wir wollen an diesem Abend zeigen, wie man mit viel Teamgeist und sozia-

lem Engagement Menschen in Not helfen kann«, verrät der Presstext. Eine kurze Präsentation sowie eine praktische Übung wurden vorbereitet, und voraussichtlich gegen 21 Uhr wird der Abend mit Getränken im Feuerwehrhaus ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter www.feuerwehr-stockach.de.

Stockach



Die Bürgerstiftung Stockach unterstützt den Musikverein Winter-spüren bei der Anschaffung einer kind- und jugendgerechten Tuba für die Jugendkapelle WiSeLi. Zur Übergabe trafen sich Jungmusikantin Miriam Schrodin von der Jugendkapelle WiSeLi, der Vereinsvorsitzende Michael Keller-Fröhlich sowie Manfred Peter und Karin Bacher von der Bürgerstiftung.
swb-Bild: Willi Zöller

AKTION AKTION Putenschnitzel oder Puten-Cordon bleu	AKTION AKTION IBERICO Schweinekotelett vom Pata Negra Schwein	immer beliebter Schweine- rücken gerne auch gewürzt
100 g € 1,19	100 g € 2,39	100 g € 1,09
beliebt zum Vesper Krakauer oder Käsekrakauer	aus unserer Wursttheke Bauern- schinken	frisch aus unserer Produktion Original Singener Grillwürste
100 g € 1,19	100 g € 1,79	100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat	aus schlachtfrischen Zutaten Zwiebel- leberwurst im Naturdarm
100 g € 0,89	100 g € 1,19	100 g € 1,19

Stockach

Der Burger war früher der Rostbraten
55 Jahre Traditions-gastronomie - Ehrung für Gerta Nagel

Von der Schule bis zum Gasthof ihrer Eltern waren es nur wenige Schritte. Und ihr erster Gang beim Nachhausekommen führte sie meist zu einem Topf voll heißer dampfender Suppe. Nicht, um sich selbst ein Mittagessen zu gönnen, sondern um die Gäste zu versorgen. »Man muss mit dem Herzen dabei sein«, erklärt Gerta Nagel – und dass für sie ihr Einsatz in der Gastronomie immer mehr Berufung als bloßer Brotberuf war. Sie sei reingewachsen in die Rolle der Wirtin des heutigen Ringhotels »Zum Goldenen Ochsen« in Stockach. Und sie ist dieser Berufung nie ganz entwachsen, obwohl Sohn Philipp Gassner 1990 als Geschäftsführer einstieg. Seit 55 Jahren ist Gerta Nagel Gastronomin, und die 77 Jahre junge Frau wurde dafür vom Verein »Historische Gasthäuser in Baden« mit einer Urkunde ausgezeichnet. Traditions-gastronomie sei ein Bestandteil der örtlichen Kultur und ein altes Gasthaus ein Kulturdenkmal, erklärte Frank Joachim Ebner von dem Verein bei der Verleihung der Ehrung. Das Wort »Aufgeben« gibt es in ihrem Wortschatz nicht. 1963 hatte Gerta Nagel die Gastronomie, damals noch mit einer Metzgerei, übernommen und die Gebäude aufwändig umgebaut. In der Nacht vom 30. Dezember 1965 wurde alles bisher



Gerta Nagel vom Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen« in Stockach wurde vom Verein »Historische Gasthäuser in Baden« ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörten auch die beiden Enkel Elard und Hanno Gassner sowie (hintere Reihe von links) Museumsleiter Johannes Waldschütz in Vertretung von Bürgermeister Rainer Stolz, Frank Joachim Ebner vom auszeichnenden Verein und Sohn Philipp Gassner.
swb-Bild: sw

Geschaffene ausgelöscht – ein Brand wütete, der über eine halbe Million Mark Sachscha-mien anrichtete. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden, aber Gerta Nagel stand vor den Trümmern ihrer Existenz. Sie hat die Ärmel hochgekrem-

pelt und neu angefangen. Und viel erlebt – mit den Gästen, die sich im Laufe der Jahre sehr verändert haben. Früher, so die engagierte Gastronomin, war der Zwiebelrostbraten der Renner unter den Gaumen-schmeichlern, heute bestellen

die Gäste sehr gerne den Burger, der auch auf der Speisekarte steht. Und auch einige Anekdoten kamen im Laufe der Jahre zusammen: Philipp Gassner erinnert sich an Thomas Gottschalk, den ewigen Sonnyboy unter den Showmastern, der in seinem Hotel abstieg, um auf dem Bodensee das Schifferpatent zu machen. Der Entertainer wollte unerkannt bleiben, speiste stets abgetrennt von den anderen Gästen, doch seine Vorliebe für Zigarren setzte dem Inkognito ein Ende. Denn beim Rauchen wurde er von einer Dame erkannt, die ihn gleich befragen wollte: Er sei nicht so wichtig, erklärte Thomas Gottschalk daraufhin schlagfertig, denn oben in einem anderen Zimmer schlafe Tom Cruise. Sollte ein Witz sein. Doch Wochen später wurde Philipp Gassner von einem Bekannten aus Singen gefragt, ob der Schauspieler tatsächlich in Stockach genächtigt habe. Es sind auch Geschichten wie diese, die das Berufsleben von Gerta Nagel so reich gemacht haben. Nachdem sie den Betrieb an ihren Sohn übergeben hatte, erzählt sie, kümmerte sie sich noch einige Jahre um die Bar-Theke. Und noch immer ist sie im »Goldenen Ochsen« präsent. Für sie ist die Arbeit für ihre Gäste eine Herzensangelegenheit. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

IG-Senioren
treffen sich

Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 11. April, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Raum Stockach



Mit einem vollen Bus und sehr viel guter Laune fuhren Mitglieder des Schwarzwaldvereins Stockach unter der Leitung von Juliane Kehlert am Gründonnerstag zur Osterausstellung nach Oberstadion. Begleitet von den Kunstwerken auf Ostereiern und dem weltgrößten Osterbrunnen wurden die Teilnehmenden durch die Ausstellung geführt. Am Nachmittag besuchten sie das oberschwäbische Bauernmuseum in Kürnbach. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten lebten wieder auf und regten die Besucher zu vielfältigen Erzählungen an.
swb-Bild: Hans Veit

ac

Esulger

...einfach besser!

Bahn-hof-str. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im **aach-center**

Bahn-hof-str. 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Espasingen

Der Frühling
in Noten

Frühlingshafte Weisen lässt der Musikverein Espasingen unter der Leitung von Jürgen Grabowski erklingen. Am Samstag, 21. April, um 20 Uhr lädt das Ensemble zum Frühlingskonzert in das Werner-und-Erika-Messmer-Haus in Espasingen ein. Auch die Jugendkapelle Bodman-Espasingen unter der Leitung von Andreas Maurer wird Musikalisches bieten.
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Aufgebrochene Fahrzeuge

Vor dem Gebäude Hausherrenstraße 13 hat ein unbekannter Täter in der Nacht zum Dienstag an einem geparkten VW eine Seitenscheibe eingeschlagen und aus dem Fahrzeug eine Geldbörse mit einem dreistelligen Bargeldbetrag entwendet. Aus einem in der Nähe abgestellten unverschlossenen Renault entwendete vermutlich der gleiche Täter eine weitere Geldbörse mit mehreren hundert Euro Bargeld. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell unter der Telefonnummer 07732/950660, zu melden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Erklärfilm feiert Premiere

Im Rahmen des Ferienprogramms des »KinderKulturZentrums+« produzieren elf Kinder einen Erklärfilm zum Thema Kinderbeteiligung. Im Rahmen eines Familiensonntags soll der Film »Die Beteiligungschecker« am 22. April um 17 Uhr erstmals im »Lollipop« gezeigt werden. Einlass ist bereits ab 15 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Motor« wird zum Ehrenmitglied Münsterbauverein ehrt Stadtpfarrer Michael Hauser

Sein Abschied wird eine Lücke in der katholischen Kirchengemeinde in Radolfzell reißen, die nur sehr schwer wieder zu schließen ist. Stadtpfarrer Michael Hauser wird Radolfzell aus eigenem Wunsch im Sommer dieses Jahres verlassen (das WOCHENBLATT berichtete). Kein Wunder also, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung des Münsterbauvereins ganz im Zeichen des bevorstehenden Abschieds des Radolfzeller Kirchenoberhauptes stand, denn durch seinen Weggang verlieren auch die »Münsteraner« ihren »Motor«, wie Helmut Villinger, Vorsitzender des Münsterbauvereins, im gut besuchten Friedrich-Werber-Haus am vergangenen Montag erklärte. »Wir haben insgesamt über 400.000 Euro an Spenden, Aktionen und Aktivitäten zusammengebracht. Dieser Erfolg hat natürlich einen Vater, denn der Initiator für den Münsterbauverein war 2008 unser Pfarrer Michael Hauser. Er war der Motor, der unserem Verein auch den Schwung verlieh, der nötig war, um das alles zu erreichen«, hob Villinger die Bedeutung Hausers für das ULF, die Kirchengemeinde aber auch den Münsterbauverein hervor. Da es die letzte Versammlung Hausers im Amt sei, gab es das pas-

Radolfzell

Caritas-Campus nimmt Form an Deckenfest für das neue Qualifizierungszentrum

Der Rohbau steht, der Richtspruch wurde gesprochen: Ein weiterer Meilenstein für den Caritasverband Konstanz, das inklusive Qualifizierungszentrum, hat in der vergangenen Woche sein Richtfest gefeiert. Damit schreitet das Bildungs-, Wohn- und Begegnungshaus für Menschen mit und ohne Behinderung seiner Fertigstellung entgegen. Im Herbst 2018 soll das »iQ« fertiggestellt sein, wie Caritas-Vorstand Matthias Ehret beim Richtfest erklärte. Dabei sei das Richtfest gar kein richtiges Richtfest, denn hierfür fehle dem Neubau der Caritas ein entscheidendes Detail, wie Gabriele Eckert, Leiterin des Caritas-Fachbereichs, mit einem Schmunzeln verriet. Denn der Neubau mit vier Etagen besitze gar kein Dach, weshalb die Bezeichnung »Deckenfest« eigentlich passender wäre. Für das Bauvorhaben muss die Caritas ordentlich Geld in die Hand nehmen: Rund 4,8 Millionen Euro soll das Projekt kosten. Bezuschusst wird der Neubau mit rund einer Million Euro, die von der Aktion Mensch und dem Kommunalverband für Ju-



gend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) fließen. Wie Ehret beim Spatenstich ausführte, werden in dem neuen Qualifizierungszentrum nach Fertigstellung 50 Personen in der Berufsbildung tätig sein. »Das wird ein wichtiger und wertvoller Gewinn für Radolfzell, der die Inklusion vo-



Zum Richtfest des inklusiven Qualifizierungszentrum der Caritas gab es Glückwünsche von Bürgermeisterin Monika Laule an Gabriele Eckert, Leiterin des Caritas-Fachbereichs. Darüber freuten sich Caritas-Vorstand Matthias Ehret und Oberbürgermeister-Vertreter Norbert Lumbe.

rantreiben werde«, erklärte Eckert im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Sie sehe die Caritas als der »Inklusion-Ermöglicher« in der Region. Auch OB-Vertreter Norbert Lumbe hob die Bedeutung des »iQ« für die Stadt hervor: »Ich bin stolz, dass Radolfzell durch dieses Vorhaben nicht an Zentralität verliert. Das Ausleben der Inklusion kann das Alleinstellungsmerkmal für Radolfzell werden.« Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Doppelter Hörgenuss Zwei Musiktalente überzeugen beim Frühjahrskonzert

Das Frühjahrskonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell gestaltete sich für das JBO als Premiere. Alle vier Stücke des Abendprogramms wurden erstmals vor Publikum gespielt. Mit den Werken »COBRA« von Jan Bosveld und »Oregon« von Jacob de Haan will das JBO beim Wertungsspielen am 9. Juni in Singen punkten, das im Rahmen des Musikfestes anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee stattfindet. Der Niederländer de Haan gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Blasmusik-Komponisten. Oregon gehört zu seinen bekanntesten Werken und vereint konzertante und poppige Elemente. Es ist die teils wilde musikalische Interpretation einer Reise durch die Geschichte und Landschaft des US-Bundesstaates. Ein Highlight im Konzertteil des JBO war das Stück »Jovintud« von Ferrer Ferran. Den Solopart mit dem Tenorsaxophon spielte Valentin Schlemper, dessen musikalische Leistung vom Publikum mit viel Beifall honoriert wurde. Schlemper hat mehrfach erfolgreich an »Jugend musiziert«-Wettbewerben teilgenommen. Als den Höhepunkt des Konzerts teils der Stadtkapelle kün-

Markelfingen

Schüler stellen ihre Projekte vor

Am Freitag, 13. April, findet in der Grundschule Markelfingen um 15 Uhr die Präsentation der Ergebnisse aus den zahlreichen Projektangeboten statt. Im Rahmen einer Ausstellung zeigen die Kinder, womit sie sich während der Projektstage beschäftigt haben. Zum Rahmenprogramm gehört der einmalige Auftritt des Zauberkurses, die Präsentation eines erstellten Trickfilms, eine Feuerwehübung und noch vieles mehr. Gäste sind willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Schienen

Moschtseminar in Schienen

Die Moschtmacher vom Schienerberg laden zur Mostprobe ein. Eigens dafür wird es am Freitag, 6. April, um 19 Uhr ein Moschtseminar in der Ferdinandslust geben. Der Streuobstanbau auf und um den Schienerberg hat eine lange Tradition. Diese gilt es auch heute noch zu pflegen, lassen die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung verlauten. Anmeldungen bitte an Wolfgang Menzer unter der Telefonnummer 07735/8316.

redaktion@wochenblatt.net



► KOMPLEXE WELT

Susann Sitzler leuchtet anlässlich des Internationalen Frauentags 2018 am Dienstag, 10. April, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Radolfzell, die komplexe Welt der Frauenfreundschaft aus; von der ersten »besten«, eifersüchtig gehüteten Freundin, mit der das soziale Leben eines Mädchens beginnt, bis hin zur solidarisches Überlebensfreundschaft alter Frauen. Wahre Geschichten darüber, was Freundschaft unter Frauen bedeuten kann, gehen zusammen mit klugen psychologischen Beobachtungen und Erkenntnissen aus der Freundschaftsforschung. Frauen aller Generationen können sich darin wiedererkennen. Freundinnen sind selbst gewählte Schwestern, Seelenverwandte und Verbündete. Man kann mit ihnen emotional, sentimental oder dramatisch sein und über die schönsten und peinlichsten Gefühle reden. Eine Freundin kann aber auch zur Rivalin und ärgsten Feindin werden – oder sich von dem einen zum anderen wandeln. swb-Bild: Lars Nickel



Der »Motor« des Münsterbauvereins, Stadtpfarrer Michael Hauser, wurde von Helmut Villinger im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins zum ersten Ehrenmitglied ernannt. swb-Bild: gü

sende Abschiedsgeschenk von den Mitgliedern des Münsterbauvereins auf dem Fuße: Hauser wurde zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Sichtlich gerührt nahm er die Ernennungsurkunde entgegen. Obwohl der Münsterbauverein seinen »Motor« verliere, muss es den Mitgliedern um den Verein nicht bange sein, wie Villinger weiter ausführte. Die Mitgliedszahlen befinden sich mit 204 auf einem stabilen Niveau. Auch finanziell steht der Verein auf gesunden Beinen: Seit der Gründung vor zehn Jahren konnte ein Gesamtüberschuss von 412.000 Euro erwirtschaftet werden. Dazu beigetragen haben die Dauerrenner des Münsterbauvereins wie

das Münsterbrot, der Münsterwein und der Radolfzeller Ring. Ein Scheck über 100.000 Euro wurde der Münsterpfarre im Rahmen des Weinfestes 2017 bereits übergeben. Dieses Geld fließt in die Sanierung des Mittelschiffes, des Daches und in die Beleuchtung, wie Hauser erklärte. Seiner Einschätzung nach werde die Sanierung im zweiten Halbjahr 2018 beginnen. Der erste Bauabschnitt wurde mit rund 1,4 Millionen Euro veranschlagt. Dennoch sind sich Villinger und Hauser sicher: »Die Sanierung unseres Münsters kommt jetzt erst richtig in die Gänge.«

Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



Die Stadtkapelle bedankt sich beim Publikum. Ein Blumenstrauß für Dirigent Kuno Rauch. swb-Bild: hz

digte Dirigent Kuno Rauch das »Marimba Concerto« von Satoshi Yagisawa an, mit Dominik Morgenstern als Solist am Marimbaphon. Der 20-Jährige erhält Spezialförderungen für junge Musiktalente und spielt unter anderem auch im Sinfonischen Landesjugendblasorchester Baden-Württemberg. Sein Marimbaspiel begeisterte das Publikum und Dirigent Rauch gleichermaßen. Das melancholische, mystische Stück »Incantation and Dance« von John Barnes Chance war ein Programmpunkt des Abends mit dem die Stadtkapelle am

Wertungsspielen beim Singener Musikfest teilnehmen möchte. Mit »Tintin - Prisoners of the Sun« beendete die Stadtkapelle das Frühjahrskonzert, einer Komposition aus dem Musical von Dirk Brosé über die Abenteurer von Tim und Struppi. Die ca. 500 Konzertbesucher bedankten sich mit anhaltendem Applaus für einen Konzertabend auf musikalisch hohem Niveau. Die Zugabe aus dem Musical Westside-Story setzte den musikalischen Schlusspunkt.

Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net

Termine

Grünschnittcontainer in Böh-
ringen an der Dreschhalle ab
Fr., 6.4., 17 - 19 Uhr wieder
einsatzbereit. Bitte beachten:
Eigenkompostierer dürfen kei-
nen Grünschnitt anliefern.
Treffen der Strickkreisfrauen,
Di., 3.4., 15 Uhr, Josefszimmer,
Pfarrzentrum Weiler.
Öffnungszeiten Stadtbücherei,
Stadtmuseum, Villa Bosch
über Ostern: Stadtbibliothek
Karfreitag, 30.3., geschlossen,
Karsamstag 10 - 14 Uhr geöff-
net, sonst gelten die üblichen
Öffnungszeiten; Onleihe He-
gau-Bodensee auch außerhalb
der Öffnungszeiten nutzbar.
Stadtmuseum Karfreitag ge-
schlossen, Osterwochenende
sowie Ostermonag, 2.4., zu den
üblichen Öffnungszeiten (Di. -
So.) 11 - 17 Uhr geöffnet. Villa
Bosch Karfreitag geschlossen,
Ostermontag geöffnet, sonst
gelten über die Osterfeiertage
die üblichen Öffnungszeiten
(Di. - So. 14 - 17.30 Uhr).

Nächster Termin der ökumen.
S-Klasse Do., 5.4., 15 Uhr,
kath. Pfarrsaal; Thema »Früh-
ling«.
Einladung zum monatlichen
Seniorenkaffee am Di., 3.4.,
14.30 Uhr, im Gruppenraum
des Pfarrhauses.
Grünschnittensorgung in
Liggeringen ab 4.4. wieder
über die Grüncontainermulde
an der Litzelhardthalle (Park-
platz, neben Altglascontainer)
möglich. Öffnungszeiten: mitt-
wochs 18 - 19 Uhr und sams-
tags 12 - 13 Uhr. Eigenkom-
postierer sind von der Anliefe-
rung ausgeschlossen.

Garten-Rendezvous am Un-
tersee: So., 1.4. bis 1.11.2018,
Privatgarten Fam. Otterbach in
Wangen, Pankratiusweg 2.
Grundschule Weiler: Anmel-
dung der Schulanfänger Di.,
10.4., 9 - 11 Uhr und 15 - 17
Uhr sowie Mi., 11.4., 9 - 11 Uhr.
Walking/Nordic Walking mit
Bärbel Keppler, Di., 3.4., 17
Uhr, Treffpunkt Friedhof Wei-
ler.
Veranstaltungen der Christus-
kirche, Radolfzell: Di., 3.4.,
9.30 Uhr Gesprächskreis »abra-
hamitische Religionen«.
Öffentliche Sitzung des Senio-
renrats Radolfzell Do., 29.3.,
10 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
Radolfzell, Bodenseezimmer,
barrierefrei.

Führung »Jüdisches Leben am
See« in Wangen, Mi., 4.4.,
15.30 Uhr, Treffpunkt: Park-
platz beim Museum Fischer-
haus Wangen.

Wildkräutererkundung, Kräu-
ter-Wiesen-Führung mit Ver-
kostung, Fr., 30.3., 14 - 17 Uhr,
ab Hermann-Hesse-Haus, Her-
mann-Hesse-Weg 2; Anmel-
dung: Tel. 07735/440653.

METTNAU-Beckenbodenkurs
für Männer ab Di., 10.4., 17.30
Uhr, 8 Einheiten, in der Halle
der Kurpark-Klinik, Strand-
badstr. 72, Radolfzell. Anmel-
dung/Buchung: Tel. 07732/
151-811 oder E-Mail: train-
ing@mettnau.com.

Der Wochenmarkt Radolfzell
wird von Karfreitag, 20.3., auf
Do., 29.3., vorverlegt.

Gaienhofen



Die neuen Junior-Sanitäter zusammen mit Marie-Louise Mäder, Imke von Bothmer (Vertreter des Schulvereins), Vanessa Hofmaier (AG-Betreuung), Eva-Mareen Friedrich, Giulia Fischer (ausbilden-
de Mentorinnen), M. Schlenker (SSD-Verantwortliche), Dieter To-
der (Schulleiter).

Verantwortung für die
Gemeinschaft

Voller Stolz nahmen jüngst im
Rahmen der Andacht in der
Melancthonkirche 17 junge
Menschen aus den Klassen 5
und 6 ihre Urkunde entgegen,
die sie nach Abschluss des ers-
ten Ausbildungsabschnitts
schulintern zu Junior-Sanitä-
tern ernennt. Sie übernehmen
damit Verantwortung für die
Mitschüler ihrer Klasse, helfen
bei Unfällen und Verletzungen
und tragen Sorge für die Erste-
Hilfe-Taschen, die sie für die
Klassenzimmer ebenfalls ent-
gegennehmen durften. In erns-
ten Fällen entscheiden sie,
wann die älteren Schüler-Mal-
teser geholt werden müssen,
die bereits über einige Jahre Er-
fahrung verfügen. Die Evange-
lische Schule stärkt mit diesem
im laufenden Schuljahr erstma-
lig durchgeführten Modell den
Schulsanitätsdienst, der seit
vielen Jahren erfolgreich be-
steht, aber in seiner bisherigen
Form angesichts der wachsen-
den Schülerzahlen an Grenzen
stößt. Mit den Juniorsanitätern
der Unterstufe sehen sich die
ausgebildeten Ersthelfer entlas-
tet, da Bagatellfälle direkt in
den Klassen versorgt werden
können, ohne dass die älteren

Schüler ihren Unterricht verlas-
sen müssen. Das Besondere an
dem Konzept ist, dass die Un-
terstufenschüler weitgehend
von erfahrenen Schülermalte-
sern ausgebildet werden, die als
Mentoren in Kooperation mit
dem Malteser Hilfsdienst aus
Singen gerne die Betreuung
und weitere Ausbildung ihrer
jungen Unterstützer überneh-
men. Sie geben damit in mehr-
facher Weise etwas an die
Schulgemeinschaft zurück, was
sie selbst erfahren durften: sei-
nem Nächsten in Notsituatio-
nen beistehen und seinen Mit-
menschen Vorbild sein, ebenso
zu handeln, ist nach christli-
cher Vorstellung ein wertvoller
Baustein für die Entwicklung
einer Persönlichkeit. »Unsere
Gesellschaft braucht Menschen,
die den Mut haben zuzupacken
und Erste Hilfe zu leisten an-
statt nur mit dem Handy dane-
ben zu stehen«, lobt auch Ma-
rie-Louise Mäder das Engage-
ment der Schüler. Sie vertrat
bei der kleinen Feier gemein-
sam mit Imke von Bothmer den
Schulverein, durch den die Fi-
nanzierung der Erste-Hilfe-Ta-
schen möglich wurde.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Festkultur
wächst weiter

Die Temperaturen steigen und
die Planungen für Feste im
Frühling und Sommer laufen
bereits auf Hochtouren. Und
auch die Zahl der Mitglieder der
Radolfzeller Festkultur steigt
weiter. Nach der Auftaktveran-
staltung im Bürgersaal haben
weitere Teilnehmer die freiwilli-
ge Selbstverpflichtung unter-
zeichnet. Damit haben sie sich
entschlossen, die Festkulturleit-
linien zu beachten und sich
noch stärker für einen verant-
wortungsvolleren Umgang mit
Alkohol sowie eine altersge-
rechte und gründliche Organi-
sation der Events einzusetzen.
Die Kampagne der Initiative in
diesem Jahr geht weiter. Die
Leitlinien fließen bereits in die
Planungen des Hausherrenfes-
tes am 16. Juli, Reggae im Her-
zen am 30. Juni und Rock am
Segel am 25. Juli ein. Mehr un-
ter www.radolfzell.de/festkultur.

Radolfzell

Tango trifft
auf Kirche

Der JazzChor Radolfzell unter
der Leitung von Kantorin Pia
Löb ist aktuell intensiv mit Pro-
ben und Vorbereitungen für ein
ganz besonderes Musik-Ereig-
nis beschäftigt. An zwei Kon-
zert-Terminen im April wird in
der Christuskirche Radolfzell
und der Lutherkirche Konstanz
die »Misa a Buenos Aires«, auf
Deutsch meistens »Tangomesse«
genannt, des argentinischen
Komponisten Martin Palmeri
aufgeführt. Der Komponist wird
dabei selbst den Klavierpart
übernehmen.
Die Konzerte finden am Sonn-
tag, 22. April, in der Christus-
kirche Radolfzell sowie am
Samstag, 28. April, in der Lu-
therkirche in Konstanz statt.
Beginn des Konzertes in Ra-
dolfzell ist um 19.30 Uhr, der
Startschuss für das Konzert in
Konstanz fällt um 17 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienste am 7./8.4.2018:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-
Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30
Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr
Gottesdienst (Silvia Scheuer),
kein Kindergottesdienst. Fahr-
dienst: 07732/2698 bitte an-
melden!
»Radolfzell«: Christuskirche:
So., 10 Uhr Gottesdienst mit
Taufen. Evangelisch-metho-
distische Kirche: So., 9.30 Uhr
Gebetskreis, 10 Uhr Gottes-
dienst. »Gaienhofen«: Ge-
meindehaus: So., 10 Uhr Got-
tesdienst (Pfr. Homann), paral-
lel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Got-
tesdienst (Präd. Mittelstaedt).
Katholische Kirchen: Gottes-
dienste am 7./8.4.2018:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei
U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-

feier in der Krankenhauskapel-
le, 18.45 Uhr Eucharistiefeier;
So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier
mit feierl. Erstkommunion,
11.15 Uhr Eucharistiefeier.
Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30
Uhr Eucharistiefeier. »Böhrin-
gen«: Pfarrei St. Nikolaus: So.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
feierl. Erstkommunion. »Stah-
ringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa.,
19 Uhr Eucharistiefeier. »Güt-
tingen«: Pfarrei St. Ulrich: So.,
9 Uhr Eucharistiefeier. »Ligge-
ringen«: Pfarrei St. Georg: So.,
10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gal-
lus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Got-
tes-Feier. »Markelfingen«:
Pfarrei St. Laurentius: So., 9
Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus:
Sa., 14 Uhr Erstkommunion;
So., 10.30 Uhr Erstkommunion.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft?

FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
07./08.04.2018
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

Vereine

Böhringen

TUS
Jahreshauptversammlung, So.,
15.4., 19 Uhr, Gemeindesaal
evangelische Kirche. Wünsche/
Anträge bis 8.4. an Tobias
Klump, Kohlerstr. 3, 78315
Radolfzell.

Gaienhofen

FREIWillIGE FEUERWEHR
Abt: Gaienhofen, Gundholzen,
Hemmenhofen, Horn: Haupt-
versammlung, Fr., 13.4., 19
Uhr, Feuerwehrhaus Hemmen-
hofen, Uferstr. 5.

YACHTCLUB

Mitgliedervers., Sa., 7.4., 14
Uhr.
Aufbau Beibootlager, Auswin-
tern Clubboote, Clubheim
»sommerfertig machen«, Sa.,
7.4., 10 Uhr, Clubheim Gaien-
hofen.

Hemmenhofen

**YACHTCLUB HEMMENHOFEN-
UNTERSEE**
56. Mitgliedervers., Sa., 14.4.,

10 Uhr, im Clubraum Hemmen-
hofen.

Markelfingen

SV
Jahreshauptversammlung, Do.,
12.4., 20 Uhr Sportheim Mar-
kelfingen; u. a. stehen Wahlen
an.

Moos

**ARBEITSKREIS FÜR
HEIMATPFLEGE**
Wein und Käse, Sa., 14.4., 19
Uhr, Torkel Bankholzen.

FÖRDERVEREIN SC

Jahreshauptversammlung För-
derverein SC Bankholzen-
Moos, Di., 10.4., 19.30 Uhr,
Gasthaus Mooswald.

SEGELCLUB
Generalversammlung, Sa.,
14.4., 15 Uhr, Seglerheim
Moos.

TC

Tenniscamp für Kinder u. Ju-
gendliche ab 6 J., Mi., 23.5., -
Fr., 25.5., 10-16 Uhr, Tennisan-

lage Mooswald; Anmeldung:
Sigrid Trynoga, Tel. 07732/
9458268, Mail: s.bolzen@gmx.de.

Radolfzell

**DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
CLUB**
DFC-Treff, Mi., 11.4., 18 Uhr,
Weinstube Baum, Höllstraße,
Radolfzell.

DRK

Jahreshauptversammlung, Di.,
10.4., 19 Uhr Vereinsgaststätte
des Kleintierzuchtvereins Ra-
dolfzell; u. a. stehen Wahlen
an.

Blutspendetermin Fr., 13.4.,
14-19.30 Uhr, Radolfzell, Ta-
gungs-, Kultur- u. Messezen-
trum Milchwerk, Werner-Mess-
mer-Str. 14.

HSC

Heimspielplan: Sa., 7.4., 12.15
Uhr, E-männlich II; 13.30 Uhr,
D-männlich I; 14.45 Uhr,
D-weiblich; 16 Uhr, D-männ-

lich II; 17.15 Uhr, C-männlich
II; 19.45 Uhr, Damen II;

Heimspielplan: Sa., 17.15 Uhr,
mJC-BK gegen SG Allensbach/
Dettingen; 19.45 Uhr, F-KKA
gegen TSC Blumberg.

KATZENHILFE

Stammtisch, Fr., 6.4., 18.30
Uhr, Gasthaus Kreuz (Neben-
raum), Obertor 3, Radolfzell.

Stahringen

DRK
Jahreshauptversammlung, Mi.,
4.4., 19.30 Uhr, Bürgersaal Rat-
haus Stahringen.
SCHOOFWÄSCHERZUNFT
Jahreshauptversammlung, Fr.,
13.4., 20 Uhr, Zunftstube.
Wünsche/Anträge bis 11.4. an
Reinhard Sauter.

Wangen

FÖRDERVEREIEIEN MUSEUM
FISCHERHAUS

Eröffnungsveranstaltung, Fr.,
6.4., 19.30 Uhr in der Höri-
Strandhalle, Wangen.

Stockach

Schweres im leichten Frühling
Stadtmusik Stockach mit Anspruchsvollem

Das Frühjahr ist die Jahreszeit, die für die unerhörte Leichtigkeit des Seins, für Neuanfang und luftige Schwerelosigkeit steht. Das aber ist der Stadtmusik Stockach völlig egal: Für ihr Frühjahrskonzert am Samstag, 5. Mai, um 20 Uhr in der Jahnhalle hat sich das Ensemble unter Stadtmusikdirektor Helmut Hubov »komplexe und spieltechnisch sehr anspruchsvolle Werke der sinfonischen Blas-

musik« ausgesucht, wie im Presstext mitgeteilt wird. Niveau ist dabei Programm. Denn auf dem Notenzettel stehen auch »Bachseits« und »Tiento y primer tono y batalla imperial«, die als Wertungsstücke beim Verbandsmusikfest des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee am Samstag, 9. Juni, in Singen dargeboten werden. Die Stadtmusik ist dort laut Presstext das einzige teilneh-

mende Orchester, das in der Höchstklasse antreten wird. Und nach der Pause führt das Ensemble das Werk »1805 – A Town's Tale« des Österreichers Otto M. Schwarz auf. Karten für das Konzert sind im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach sowie am Veranstaltungstag an der Abendkasse in der Jahnhalle erhältlich.



Die Stadtmusik Stockach unter Helmut Hubov unterhält mit musikalisch Anspruchsvollem beim Frühjahrskonzert am Samstag, 5. Mai, in der Jahnhalle. swb-Bild: Stadtmusik

GUTE TATEN

Basteln für guten Zweck
Spende an das Haus am Mühlebach

Ein herzliches Dankschön ging an die Damen des katholischen Bastelkreises Engen von den Kindern und Jugendlichen des Hauses am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen. Eine Spende über 1.000 Euro wurde symbolisch als Scheck an die Kinder des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Schule und Internat überreicht. Die Damen des katholischen Bastelkreises Engen bekamen bei ihrem Besuch zudem interessante Einblicke in die Einrichtung und in die pädagogische Arbeit.



Sie freuten sich gemeinsam über die Spende der Damen des katholischen Bastelkreises Engen an die Kinder vom Haus am Mühlebach. Rechts im Bild Marianne Voelker, Geschäftsführerin der Einrichtung. swb-Bild: S. Dietz-Vollmar, HaM

Rielasingen

Die zehn Gebote als Pop-Oratorium
Neues Werk der Jugendmusikschule Westlicher Hegau und des Stadtchors

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau und der Stadtchor Engen präsentieren ein neues Werk: ein Pop-Oratorium »Die 10 Gebote« in zeitgemäßem Gewand szenisch aufgeführt. Die Premiere findet am Samstag, 5. Mai, um 19 Uhr und die 2. Aufführung am Sonntag, 6. Mai, um 17 Uhr in der Talwiesenhalle in Rielasingen, Doktor-Fritz-Guth-Straße 7 statt. Dieses Oratorium wird zu einem großen Bühnenwerk. Bereits 2010 wagte sich MD Ulrike Brachat daran, das »Zauberwort« von Rheinberger als szenisches Bühnenwerk zu schreiben. Der Erfolg war groß und dafür erhielt sie sogar den Kulturförderpreis. Jetzt wird ein

stattliches Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Diplom Musiklehrer und Dirigent Thomas Dietrich in Kooperation mit dem Instrumentalverein Rielasingen, dem JMS-Streichorchester zu hören sein. Erfahrene Band-Musiker, Diplom Instrumentalisten, Lehrer an der Jugendmusikschule werden unter der Leitung von Hermann Gruber den Rock-Band Part übernehmen. Der Stadtchor Engen, die Singschulabteilungen ab der Mittelstufe bis zur Meisterklasse – den Philianern, Ensemble- und Solosänger, Tänzer, Schauspieler – aus den Singschul- und Gesangsklassen arbeiten unter der Leitung von Schulleiterin Ulrike Brachat.

Seit gut einem Jahr wird an den Wochenenden, in den Ferien, in jeder freien Minute im Ehrenamt mit den Darstellern und Sängern geprobt. Die Hauptrollen und Nebenrollen singen unter anderem Preisträger verschiedener Gesangswettbewerbe im Klassischen- und im Musical-Bereich. So werden unter anderem Markus Störk in der Rolle des Moses und Marisa Mercedes Eppler in der Rolle der Ziporah zu hören sein. Jonathan Heil steht als Aron auf der Bühne, Timo Weber als Na-roch, Alexander Ruede-Passul als Reguil. Die Stimme Gottes spricht Stadtchorsänger Siegfried Fleischer und die Partien verschiedener Bürger, aus dem

Engen



Mitglieder des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen mit Präsidentin Daniela Pahl-Humbert (rechts vom Schild) pflanzten zusammen mit Revierförster Thomas Hertrich (dritter von links) und seinem Team 1.500 Weißtannen in der Spöck. swb-Bild: ha

Die Weißtanne mag es schattig
Pflanzaktion des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen

Reges Treiben herrschte in der Spöck, einem Teil des Stadtwalds von Engen. Denn dort pflanzten zahlreiche engagierte Mitglieder des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen im Rahmen der weltweiten Rotary-Club-Aktion »ERPOT« (Every Rotarian plants one tree – jeder Rotarier pflanzt einen Baum) 1.500 Weißtannen und erstellten zum Schutz der Bäume einen 300 Meter langen Zaun.

Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Revierförster Thomas Hertrich und seinem Team. Geplant ist, dass die weltweite Pflanzaktion zum CO-Ausgleich bis zum Earth Day – dem Tag der Erde – am 22. April 2018 durchgeführt ist. Der Rotary-Club A81-Bodensee-Engen engagiert sich seit seiner Gründung 2006 für regionale und internationale rotarische Projekte und leistet

somit einen wertvollen Dienst an der Gemeinschaft. Thomas Hertrich erklärte zum Abschluss der Pflanzaktion: »Wir haben einen Tannenvor-anbau im Gemeindewald geleistet. Die Weißtanne ist aber ein empfindliches Pflänzchen, die es anfangs schattig mag – da sie keine Freiflächen verträgt – und durch einen Zaun vor Wildverbiss geschützt werden muss.« Dunja Harenberg redaktion@wochenblatt.net

Engen

Traumstunde mit Felix

Am kommenden Montag, 9. April, um 15 Uhr liest Eberhard Höhn allen kleinen Eisenbahnfans ab vier Jahren eine spannende Geschichte übers Zugfahren vor. Im Anschluss gibt es eine kleine Spielaktion. Anmeldungen und Informationen gibt in der Stadtbibliothek Engen oder unter Telefon 07733/501839. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Zahngold für den guten Zweck

Im Rahmen ihrer zahnärztlichen Behandlungen sammelt die Zahnarztpraxis Dres. Schütz aus Engen jährlich das alte – von ihren Patienten nicht mehr benötigte – Zahngold. Der dadurch erzielte Betrag wird von den Praxisinhabern, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz, jährlich großzügig aufgerundet und regional gemeinnützig gespendet. Die Praxis Dres. Schütz unterstützt aktuell die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Engen mit einer stattlichen Spende in Höhe von 3.000 Euro. »Die finanzielle Unterstützung

kommt gerade zur rechten Zeit. Wir können damit unser dies-jähriges Ausbildungskonzept sowie die Jugendarbeit weiter ausbauen und intensivieren. Dies schlägt mit knapp 5.000 Euro an Kosten für uns zu Buche«, so der Vorsitzende der DLRG Engen, Ingo Sterk. Die Kosten für Jugendarbeit sowie Aus- und Weiterbildung der Engener Lebensretter müssen diese alleine tragen. Der Vorsitzende der DLRG Engen, Ingo Sterk, sowie alle Mitglieder der DLRG freuen sich daher umso mehr über diese Spende. redaktion@wochenblatt.net



Die fünf Zahnärzte (von links) Min-Ho Oh, Dr. Dubravka Schütz, Melanie Bengel, der 1. Vorsitzende der DLRG, Ingo Sterk, Zahnärztin Jana Vennekel und Dr. Stefan Schütz. swb-Bild: privat